

Die Gemeinde steht auf

Fürbitten mit Strophen zu und aus EG 331 nach pazifistischen Neufassungen in der Schweiz nach dem 1. Weltkrieg (x₁) und der Zürcher Disputation 1984 (x₂)

x₁. Herr, erbarm, erbarme dich deiner blutbefleckten Erde; unsre Seele sehnet sich, dass du sprichst ein neues „Werde!“. Gib uns Kraft und Zuversicht, die der Waffen Joch zerbricht.

x₂. Sieh, wie Kinder hungern hier, während Menschen Korn zerstören. Größtes Unrecht ist's vor dir, anderer Hilfeschrei nicht zu hören. Gib uns Kraft, gib eine Sicht, dass des Elends Joch zerbricht.

11. Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich allen der Verheißung wegen. Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.

Vaterunser (Einlegeblatt)

SENDUNG UND SEGEN

Schlusslied „Verleih uns Frieden“ – freiTöne 190 – im Stehen gesungen

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, O Gott, zu uns - ren Zei - ten.
Es ist ja doch kein and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten,
denn du, un - ser Gott, al - lei - ne, denn du, un - ser Gott, al - lei - - ne!
Hal - le - lu - ja, Ky - ri - e e - lei - son: O Gott, er - bar - me dich!
Hal - le - lu - ja, Ky - ri - e e - lei - son: O Gott, er - bar - me dich!

Segen || Alle: Amen. Amen. Amen. (gesungen)

Musik: Improvisationen

DIE KOLLEKTE AM AUSGANG fördert neue Formen, um Menschen für das Ehrenamt in der Kirche zu begeistern. Sie unterstützt Veranstaltungen, die Ehrenamtliche stärken und weiterbilden. Und sie hilft mit, einen herzlichen Dank für ihren Einsatz ausdrücken. So trägt sie dazu bei, dass sich in der Kirche auch in Zukunft Menschen mit Freude freiwillig engagieren.

MITWIRKENDE

Min Lee *Tenor* | Wendy Krikken *Sopran* | Andrea Alessandri *Pianist*

Dr. Daniel Schindler (CHEFDAMATURG AN DER OPER DORTMUND) *Kanzelrede*

Pfarrerin Susanne Karmeier *Liturgie* | Dr. Hans Peters *Lesung* | Alexander Grün *Orgel*

Der nächste Gottesdienst in Kooperation mit dem Theater Dortmund
Ballett trifft Kirche – Sonntag, 17. September, 11.30 Uhr

21. Mai 2023 | Exaudi | 11.30 Uhr

GOTTESDIENST

ZUR OPER „LA JUIVE“ VON JACQUES FROMENTAL HALÉVY



ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Musik: Carl Sattler – Sonate Nr. 2 f-Moll, op.17, IV. Finale

Gruß und Willkommen

Liturgin: Der Friede Gottes sei mit euch.

Alle: Und mit deinem Geist.

Lied „Lobet die Eine“ nach EG 447 „Lobet den Herren“ (1,3 Carola Moosbach // 2 Paul Gerhardt)

1. Lobet die Eine, die uns stärkt und tröstet, die nach uns ruft und treu sich an uns bindet, lasst uns mit Freuden ihren Namen singen. Gott sei gepriesen.

2. Dass unsre Sinne wir noch brauchen können und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, das haben wir zu danken seinem Segen. Lobet den Herren.

3. Lobet die Flamme, die auch uns entzündet; leuchtende Weisheit, sprühe Deine Funken. In neuem Licht soll uns Dein Name glänzen. Gott sei gepriesen.

Die Gemeinde steht auf

Eingangsworte

Liturgin: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Liturgin: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturgin: die Bund und Treue ewiglich hält

und das Werk ihrer Hände nicht im Stich lässt.

Gebet zu Beginn

KYRIE ELEISON – aus der Ukraine EG 178.9



Gebet mit und nach dem (Wochen-)Psalm 27 – im Wechsel gesprochen

Liturgin: Mein Licht und mein Heil ist Gott - vor wem sollte ich mich fürchten?
Die Zuflucht meines Lebens ist Gott - vor wem sollte mir grauen?

Alle: Hör mich, DU, wenn ich nach dir rufe. Sei mir gnädig. Antworte mir.

Liturgin: Mein Herz spricht Dir nach: „Sucht mich!“ Ich suche Dich doch, DU.
Verbirg dich nicht vor mir. Weis mich nicht ab – warum auch immer,
ich gehöre doch zu Dir.

Alle: Du bist meine Hilfe, gib mich nicht auf. Verlass mich nicht,
Du Gott meines Heils.

Liturgin: Vater und Mutter verlassen mich, Du aber nimmst mich auf –
stehst fest an meiner Seite.

Alle: Zeige mir, Gott, wie ich leben soll und leite mich auf deinen Wegen.

Liturgin: Überlass mich nicht den Bedrängern und nicht dem Lebensfeindlichen,
das mir begegnet.

Alle: Unerschütterlich glaube ich, dass ich sehen werde:
die Güte Gottes im Land der Lebendigen.

Liturgin: Hoffe auf Gott! – meine Seele. Sei getrost und unverzagt. Hoffe auf Gott!

Liedstrophe „Lobet die Eine“

4. Gib, dass wir heute, mild durch Dein Geleite, auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in Deiner Gnade stehen. Gott sei gepriesen.

Tagesgebet

Die Gemeinde setzt sich

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Kavatine: Bedrängt von Hass und Hetze vor seiner Tür - Eleazars Klagegebet nach dem Segen über das Brot beim abendlichen Pessachmahl. Dem jüdischen Hoch- Fest der Freiheit, dem Fest der Verschonung und Errettung Israels, dem Fest der Hoffnung auf Befreiung aus Unterdrückung, Verfolgung und Knechtschaft. (Min Lee) – 2. Akt, Nr. 8a

Gott, lass meine Stimme erheben sich zu Dir und reiche Deine Hand voll Stärke Deinem Volk, tief in Unglück und Pein! Ach, ganz wird es erliegen, bald ist Zion im Grabe, es ruft Dich flehend an. Israel ruft zu Dir und es fleht um sein Leben, zu dem Vater voll Zorn.

Biblische Lesung aus Markus 12 (Die Frage nach dem höchsten Gebot) mit „Zwischenworten“

Romanze: Rachel, Tochter des jüdischen Goldschmieds Eleazar. In Liebe mit dem christlichen Reichsfürst Leopold, der sich ihr als Jude ausgab. Im Herzen eine Ahnung, hin und her gerissen zwischen der Treue zu ihrer Religion und ihrer Sehnsucht. (Wendy Krikken) - 2. Akt Nr. 10

Er kommt zurück! - Ach, wie bebt mein beklommen Herz! Eine dunkle, traurige Ahnung erfüllt die Seele mir als Mahnung mit der Reue heimlichem Schmerz; Doch sagt mein Herz, bald ist er hier! Schmerzlich süßer Augenblick! Ach, er kommt, er kommt zurück! - Die Nacht mit ihren Schrecken, des fernen Donners Rollen, o Gott, wie fürchterlich umgibt mit schaudervollen Gebilden alles mich! Er kommt zurück! - Jeder Laut erstarrt mein Blut! Konnt ich den Vater hintergehen, erhört auch Gott nicht mehr mein Flehen. Ich muß ihn fliehn, ja, muß ihn fliehn! Doch sagt mein Herz, bald ist er hier! Und wie kann seiner Lieb' ich mich entziehen? Ja, ich muß fort, muß entfliehn! Doch sagt mein Herz, er kehrt zurück! Schmerzlich süßer Augenblick! Du bringst mir ihn, wie kann ich fliehn!

Biblische Lesung aus dem dem Ersten und Zweiten Testament mit „Zwischenworten“

Die Gemeinde steht auf

Glaubensbekenntnis – gesungen und gesprochen nach EG 184 (Einlegeblatt)

Kanzelrede zu „La Juive“ und Worten aus dem Brief von Paulus an die Römer, Kapitel 11

Lied „Großer Gott, wir loben dich“ EG 331, 1.2.10 (Einlegeblatt)